

Umgehungsstraße

„Nachdem der erste Bauabschnitt der sog. Umgehungsstraße freigegeben worden ist, muss nun schnellstens der Bebauungsplan für den zweiten Bauabschnitt beschlossen werden“, so die SPD in einer Pressemitteilung. Denn erst nach dem Satzungsbeschluss könne das Flurbereinigungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landesentwicklung der GLL Oldenburg eingeleitet werden. Die Vorteile des Verfahrens lägen nach Meinung der SPD in der größeren Planungssicherheit für alle Beteiligten. Mit der Flurbereinigung würden Bewegungen der Eigentumsverhältnisse (Flächentausch oder –verkauf nach Bodenrichtwert) sowie Existenzgefährdungen landwirtschaftlich stabiler Betriebe vermieden. Der zweite Teilabschnitt müsse bis 2010 fertig gestellt werden, denn dann laufe außerdem entsprechend der Förderrichtlinien die Förderung für Entlastungsstraßen mit GVFG-Mitteln endgültig ab. Auch sollte schon jetzt nach Ansicht der SPD der weitere Verlauf von der Quakenbrücker bis zur Holdorfer Straße geplant werden. Ein entsprechender Vorentwurf wurde von der SPD-Fraktion schon vor geraumer Zeit im Rahmen der zukünftigen Betrachtung einer Gesamttrasse entworfen und vorgestellt. Dieser kann heute noch unter www.spd-dinklage.de eingesehen werden.

Mehr Planungssicherheit schaffen

Dinklager SPD fordert schnellen Beschluss von Bebauungsplan

Dinklage - Nachdem der erste Bauabschnitt der Umgehungsstraße freigegeben worden ist, müsse nun schnellstens der Bebauungsplan für den zweiten Bauabschnitt beschlossen werden, fordert der Fraktionsvorsitzende der Dinklager SPD, Matthias Windhaus, jetzt in einer Pressemitteilung. Erst nach dem Satzungsbeschluss könne das Flurbereinigungsverfahren in Zusammenarbeit mit der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Oldenburg (GLL) eingeleitet werden. Die Vorteile des Verfahrens lägen nach Meinung der SPD in der größeren Planungssicherheit für alle Beteiligten. Mit der Flurbereinigung würden Bewegungen der Eigentumsverhältnisse (Flächentausch oder -verkauf nach Bodenrichtwert) sowie Existenzgefährdungen landwirtschaftlich stabiler Betriebe vermieden. Der zweite Teilabschnitt müsse bis 2010 fertig gestellt werden, denn dann laufe außerdem die Förderung für Entlastungsstraßen mit GVFG-Mitteln endgültig ab. Auch sollte schon jetzt nach Ansicht der SPD der weitere Verlauf von der Quakenbrücker bis zur Holdorfer Straße geplant werden. Ein entsprechender Vorentwurf wurde von der Fraktion schon vor geraumer Zeit im Rahmen der zukünftigen Betrachtung einer Gesamttrasse entworfen und vorgestellt.